



Blaskapelle Forstenried e.V.

Züricher Str. 246 – 81476 München – Tel. 089 74576894
Sitz des Vereins: München – Registergericht München – Vereinsregister Nr. 14164
Vorstand: Stephan Grüner – Marina Bindl – Oliver Häußler

Protokoll der 22. ordentlichen Mitgliederversammlung am 6. März 2018

Versammlungsleiter: Stephan Grüner
Schriftführer: Stephan Grüner
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Stimmberechtigte: 15
Beginn / Ende: 20.00 Uhr / 21.45 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Grüner eröffnet die Versammlung und begrüßt die Mitglieder sowie die anwesenden aktiven Musiker, insbesondere Nadine Aichinger, die seit der letzten Versammlung neu hinzugekommen ist. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist gemäß § 4 (2) der Satzung gegeben. In Erinnerung an das 2017 verstorbene Mitglied Ludwig Hufnagel und alle verstorbenen Mitglieder und Musiker der Blaskapelle erhebt sich die Versammlung zu einer Gedenkminute.

2. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer

Herr Grüner gibt einen kurzen Jahresrückblick. Die Engagements der Blaskapelle im Jahreskreis sind größtenteils von alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen der Stammkunden geprägt. 2017 kamen u.a. mit dem Richtfest der BLZK, dem Auftritt am Rindermarkt zum Fest der Patrona Bavariae, der Fahnenweihe in Sendling-Westpark, dem stimmungsvollen Auftritt beim Nachbarschaftsfest in Fürstenried-West und der Verabschiedung von Pater Michael wieder einige besondere Auftritte hinzu. Das Bläserensemble gestaltete im Wesentlichen kirchenmusikalische Anlässe, besonderes Highlight war das zusammen mit den Chören gestaltete Adventskonzert in der Pfarrei Fronleichnam.

Die Stammbesetzung ist unverändert gut, so dass Aushilfen nur selten benötigt wurden. Dies könnte sich 2018 wieder ändern, da mit dem Wegzug von Michael Schleicher auch ein Stimmführer im hohen Blech nicht mehr dabei ist. Daher wird wie jedes Jahr darum gebeten, Termine frühzeitig und zuverlässig einzuplanen. Die Gewinnung von neuen aktiven Mitgliedern, insbesondere im mittleren Blech ist unverändert wichtig.

Ein besonderer Dank gilt Ludwig Kargl, der sich mit großem Einsatz als Notenwart verdient macht und dessen Engagement wir es verdanken, dass unsere neuen Notenmappen immer mehr Gestalt annehmen. Dank gilt auch den Kassenprüfern Jutta May und Manfred Tschöpe, die zusammen mit Marina Bindl die Finanzen geprüft haben.

2017 war Jubiläumsjahr: Der Verein bestand seit 25 Jahren. Mit dem musikalisch wie in Bezug auf die Besucherzahl sehr gelungenen und erfolgreichen Musikalischen Abend im Herbst wurde dieses Jubiläum würdig gefeiert. Sehr schön war, dass mit den Söhnen von Max Niefenecker, Matthias Hess und Hermann Wolf auch Initiatoren früherer Kapellen unter den Gästen waren.

Die Öffentlichkeitsarbeit, für die im Vorstand Oliver Häußler verantwortlich zeichnet, wurde weiter intensiviert. Anlässlich des Musikalischen Abends zum 25-jährigen Vereinsbestehen wurde ein Verteiler mit lokalen Medien aufgebaut, welche eine Pressemitteilung mit Bildern zur Ankündigung erhielten. Mehrere Medien druckten die Konzertankündigung ab. Außerdem wurden zahlreiche Plakate und Flyer lokal verteilt, so dass wir zum Konzert volles Haus hatten.

Zum Jubiläum selbst wurde eine Festschrift erstellt. Die von Götz Roller begonnene Chronik konnte auf Basis von Gesprächen mit Matthias Hess um einige wichtige Punkte ergänzt werden, von Petra Haselsberger, einer Nichte von Max Niefenecker, erhielten wir wertvolle historische Bilder. Die Söhne von Max Niefenecker kamen erfreulicherweise zum Musikalischen Abend und gaben uns weitere wertvolle Informationen zu Bildern und zur Chronik.

Auch die Homepage wurde wie letztes Jahr beschlossen überarbeitet. Sie wird in Kürze online gehen. Eine zentrale Aufgabe für die Öffentlichkeitsarbeit im laufenden Jahr wird in der Akquisition von neuen guten Musikern für die Blaskapelle liegen.

Der Finanzbericht für das Jahr 2017 zeigt trotz der Sonderausgaben im Zuge des Jubiläums eine stabile Vermögensentwicklung. Für den Musikalischen Abend zum Jubiläum und das Adventskonzert des Bläserensembles erhielt die Blaskapelle auf Antrag aus dem Budget der Bezirksausschüsse vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München Zuschüsse, die 2018 ausgezahlt werden. Zudem erhielt der Verein aus Werbeeinnahmen des Anhängers einen Zuschuss von EUR 1.800,00.

Das Finanzvermögen betrug bei einem 2017 entstandenen Defizit von EUR 1.040,06 zum 31.12.2017 EUR 4.748,91. Die Erträge und Aufwendungen sind dem beiliegenden Finanzbericht zu entnehmen. Am 31.12.2017 bestanden noch nicht gebuchte Verbindlichkeiten für Kostenerstattungen an Musiker für das Jahr 2017 (60 % der gesamten Auftrittseinnahmen) von EUR 4.354,35, die im März 2018 gebucht und überwiesen werden. Außerdem waren zum Stichtag Auftrittshonorare von EUR 7.257,25 für Auftritte aus 2017 noch nicht in Rechnung gestellt bzw. bezahlt.

Der Vorstand dankt allen Musikern für ihr Engagement, allen Fördermitgliedern für Ihre Unterstützung und allen Familienangehörigen für ihr Verständnis für häufige auftrittsbedingte Abwesenheiten der aktiven Musiker. Der Dank des Vereines richtet sich auch an Manfred Tschöpe und die Raiffeisenbank München-Süd für ihre freundliche Unterstützung.

3. Aussprache über die Berichte

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

4. Entlastung des Vorstandes

Herr Tschöpe schlägt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes unter Einbeziehung des Jahresabschlusses 2017 vor. Einstimmig (bei Enthaltung des Vorstands) erteilen die Mitglieder dem Vorstand Entlastung.

5. Jahresplanung 2018

Nach dem Jubiläumsjahr steht 2018 kein besonderes Ereignis an, so dass die Jahresplanung im Wesentlichen aus den üblichen Auftritten besteht, ergänzt um einige besondere Anlässe. Das Bläserensemble wird in der Adventszeit wieder ein Bläserkonzert spielen.

Noch auf der Agenda, da letztes Jahr nicht mehr realisiert, stehen neue Gruppenfotos, die von einem professionellen Fotografen gemacht werden sollen.

6. Verschiedenes

Seitens des Vorstands wird vorgeschlagen, den zuletzt 2017 nach oben angepassten Anteil der Gagen, der an die jeweils beteiligten Musiker als Kostenerstattung ausgezahlt wird, bei 60 % zu belassen.

Wie alljährlich wird darum gebeten, dass bei Proben und Auftritten alle zusammenhelfen, wenn es um den Auf- und Abbau z.B. von Stühlen und das Wegräumen der Notenmappen geht. Bei Auftrittsbeginn sollten im Bereich der Stühle keine Instrumentenkoffer herumstehen, Notenständer sofort auf- bzw. abgebaut sein und erst anschl. Unterhaltungen geführt werden.

Für den Sommer soll bei schönem Wetter wieder statt Probenabenden in einem geeigneten Biergarten gespielt werden. Dieser Vorschlag wird einstimmig befürwortet.

Seitens der Musikerinnen wird angestrebt, sich um einheitliche neue Dirndl zu kümmern.

Die Sakristei als Ausweichprobenraum in der Fastenzeit wird von allen als ungeeignet empfunden, hier soll der Vorstand mit der Pfarrei sprechen, ob es evtl. eine andere Lösung für die Exerzitien im Alltag gibt.

Weitere Wortmeldungen zu diesem TOP gibt es nicht.

München, 6. März 2018



Stephan Grüner

1. Vorsitzender / Schriftführer